

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

10 | 2021

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

www.reformiert-zuerich.ch/sechs

Letten

Matthäus

Oberstrass

Paulus

Unterstrass



Ein über hundert Jahre alter Feldahorn bei der Kirche Schwamendingen.

Quelle: Alex Borer

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welchen Begriff aus der Kirchenwelt wir im Räseltext suchen.

Der Begriff, den wir suchen, stammt aus der Botanik und ist ein aus der Bibel wohlbekanntes Symbol. In der bildenden Kunst des christlichen Abendlandes wurde es oft genutzt – in Zeiten strenger Beachtung eines Schicklichkeitsdecorum wurde es auf Bildern oder bei der Restaurierung antiker Statuen gar nachträglich hinzugefügt. Dieses herzförmige Etwas kommt zudem in einer in der Litaratur oft verwendeten Metapher vor.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. Oktober 2021 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Taschenbuch-Exemplare des Bestsellers «Das geheime Leben der Bäume» von Peter Wohlleben. Der Autor fasst die Faszination von Wald und Bäumen in Worte: Erhalten Sie einen neuen Blick auf alte Freunde.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Verantwortung» gesucht.*

TITELSEITE

Der alte Kastanienbaum bei der Kirche Enge ist einer von rund 1500 Bäumen im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Zürich.

Quelle: Alex Borer, Greenmanagement

So, 26. September, 17h
Leimbacher Konzerte
«Drei-Generationen-Projekt»
Kirche Leimbach

Sa, 2. Oktober, 18h
Gottesdienst
«Als die Welt noch jung war...»
Renate Bänninger Schubiger
liest Texte von Jürg Schubiger
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Grosse Kirche Fluntern

Sa, 2. Oktober, 19.15h
Orgelkonzert «Westspiel»
Daniela Timokhina
Eintritt frei, Kollekte
Grosse Kirche Altstetten

So, 3. Oktober, 9.30h
Online-Gottesdienst
Pfr. Martin Roth
Spitalpfarrer
Universitätsspital

▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 8. Oktober, 19.30h
«Share'n'Jazz»
Pfr. Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

So, 17. Oktober, 9.30h
Online-Gottesdienst
Gastbeitrag der reformierten Kirche Dietikon
▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Do, 28. Oktober, 19h
Tournee
«Bleibe in Verbindung»
Liedermacher Clemens Bittlinger und David Plüss
www.kk10.ch/konzerte
Kirche Höngg

So, 31. Oktober, 9.30h
Online-Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid
Grosse Kirche Altstetten
▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 31. Oktober, 17.30h
Stummfilm «Nosferatu»
mit Live-Musik
Konzerteinführung: 17h
Kirche Oerlikon

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS SECHS
Kati Pflugshaupt
Maria Trachsler
Pfr. Roland Wüllemlein
Pfr. Samuel Zahn

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Michael Hauser, Kirchenpfleger. Quelle: Rainer Wolfsberger

Eine wichtige Verantwortung ist, dass wir uns auf zeitgemässe Weise um die Schöpfung kümmern. Dabei steht die Klimafrage weit oben auf der gesellschaftlichen Agenda. Aus diesem Grund haben wir die Kirche Wipkingen jungen Menschen als Labor «Klimaanlage» überlassen. In Altstetten sind wir daran, unseren Freiraum um die Kirche mit angrenzenden Wiesen der Stadt Zürich grossräumig zu einer Allmend für die Bevölkerung zusammenzuführen. Mit einer Öffnung und besseren Auslastung wollen wir generell mit unseren Häusern und Umgebungen nutzbringender umgehen.

Im Leitartikel in diesem reformiert.lokal geht es um das Baumprojekt. Unsere 1500 Bäume prägen das Stadtklima mit. Bäume können lokal die Temperatur deutlich senken und zu mehr Behaglichkeit beitragen. Ein Kubikmeter Holz bindet eine Tonne CO₂. Bäume wollen aber auch gepflegt werden und verursachen Kosten. Lassen Sie sich von den Ausführungen von Annette Sigrist überraschen, wie der Bereich Immobilien zusammen mit den Hauswartspersonen vor Ort Verantwortung für unser Bäume übernimmt.

Vielleicht sollten wir ins Auge fassen, für jede Konfirmandin und jeden Konfirmanden einen Baum zu pflanzen. Nicht

nur aus Klimagründen – auch, weil ein Baum Freude macht sowie Wachstum und Vergänglichkeit veranschaulicht.

Unabhängig davon, ob und wie stark Sie am Kirchenleben teilhaben: Ihr Steuerfranken ermöglicht der reformierten Kirchgemeinde Zürich grössere und kleinere Projekte. Für Ihr Wohlwollen und Ihre Treue möchte ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken!

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER

Kirchenpfleger der reformierten Kirchgemeinde Zürich, Ressort Immobilien



DEMENZZENTRUM OBERSTRASS

«Dialog Demenz»

Demenz kann einsam machen; einsam als erkrankte Person, einsam aber auch als Angehörige. Die Veranstaltungsreihe «Dialog Demenz» der Spitex Zürich, Limmat und der reformierten Kirchgemeinde Zürich bietet Raum für Austausch und informiert.

In neun Workshops werden verschiedene Themen angesprochen und auf dem Marktplatz präsentieren diverse Anbieter und Anbieterinnen ihre Unterstützungsangebote.



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERSTRASS**

Samstag, 30. Oktober, 10–16 Uhr

AUSWEITUNG CORONA-ZERTIFIKATSPFLICHT**Kirchenleben auch betroffen**

Seit dem 13. September gelten bis zum 24. Januar 2022 befristete Bestimmungen zur Eindämmung der Pandemie.

Im Zentrum steht die Ausweitung der Zertifikatspflicht für Personen ab 16 Jahren. Die Zertifikatspflicht für Veranstaltungen in Innenräumen gilt auch für kirchliche Angebote. Gottesdienste mit bis zu 50 Personen sowie Aktivitäten von beständigen Gruppen mit bis zu

30 Teilnehmenden sind – unter Auflagen – von der Zertifikatspflicht befreit.

Bitte informieren Sie sich direkt in Ihrem Kirchenkreis via Website oder telefonisch, inwiefern die neuen Bestimmungen das Kirchenleben betreffen.



www.reformiert-zuerich.ch

INSTALLATION VON 17 PFARRPERSONEN**Pfarramt der Kirchgemeinde**

In einem stimmungsvollen Festgottesdienst hat das Dekanat Zürich am 29. August 2021 elf Pfarrfrauen und sechs Pfarrer in der Pauluskirche feierlich in ihr Amt eingesetzt.

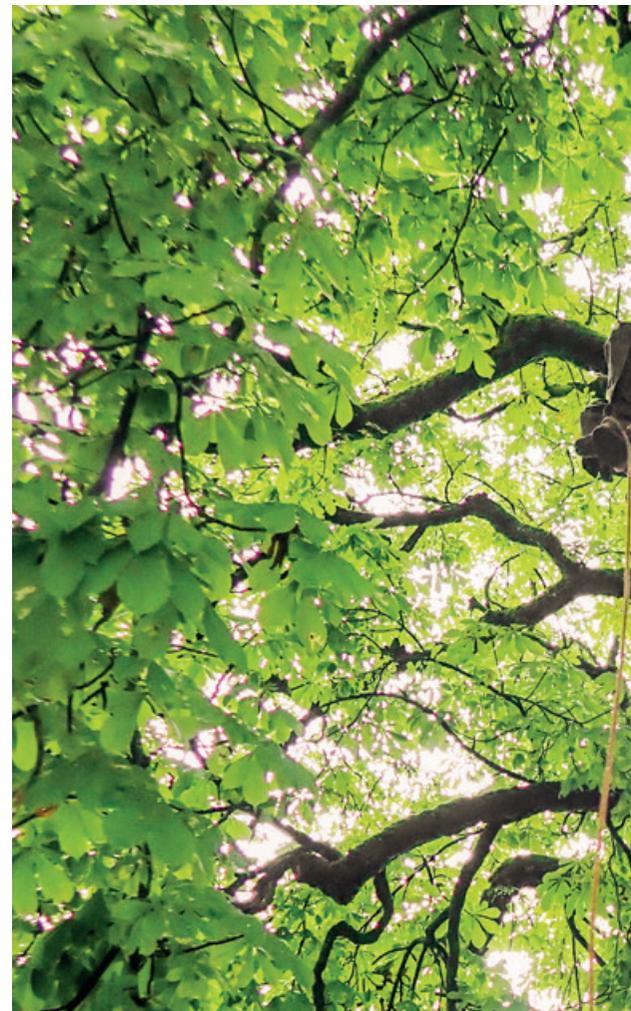
Im Rahmen eines gestamtstädtischen Festgottesdienstes mit rund 400 Gästen in der Pauluskirche wurden am 29. August 2021 siebzehn neue Pfarrpersonen in ihr Amt eingesetzt. Die meisten sind bereits seit über einem halben Jahr an ihrer Wirkungsstätte tätig.

Die Pfarrwahl in einer reformierten Kirchgemeinde mit Parlamentsstruktur führt über etliche demokratisch legitimierte Verfahren zur Amtseinsetzung.

Zuletzt wurde im Juni 2021 das Stimmvolk an die Urne gerufen, um die von den Pfarrwahlkommissionen vorgeschlagenen Pfarrpersonen zu bestätigen. Die Komplettierung des Pfarramts ein wichtiger Schritt für den Aufbau eines vielfältigen kirchlichen Biotops – ein zentrales Anliegen der Kirchenpflege. Aktuell verfügt das Pfarramt über 54 Vollzeitstellen. Die Amtseinsetzung von 17 Pfarrpersonen war ein einmaliges Ereignis: Nachdem die Pfarrschaft jetzt vollständig ist, werden in Zukunft nur noch einzelne Vakanzen neu zu besetzen sein.



www.reformiert-zuerich.ch



Diese 17 Pfarrfrauen und Pfarrer wurden feierlich in ihr Amt eingesetzt:

1. Reihe (v. l. n. r.):

Miriam Gehrke-Kötter
Tania Oldenhage
Chartrina Gaudenz
Judith Engeler
Pascal-Olivier Ramelet
Beat Büchi

2. Reihe:

Gudrun Schlenk
Yvonne Meitner
Nathalie Dürmüller
Kathrin Rehmat-Suter
Martin Scheidegger
Markus Giger

3. Reihe:

Galina Angelova
Joachim Korus
Jacqueline Sonogo Mettner
Cornelia Camichel Bromeis
Daniel Brun

Quelle: Gion Pfander

Riesen Sorge tragen



Baumpfleger Fabian Wick im Kastanienbaum der Kirche Enge. Quelle: Alex Borer

Derzeit ist ein Projekt zur Bestandsaufnahme der rund 1500 Bäume der reformierten Kirchgemeinde Zürich in Gang. Es dient als Grundlage für die professionelle Pflege der Bäume, von denen manche gar geschützt sind. Die Projektleiterin Annette Sigrist-Bacs erzählt von der Arbeit für die Erhaltung der grünen Riesen.

Er ist Schattenspender, fördert die Biodiversität und sorgt für eine gute Wohnqualität: der Baum. «Im Prinzip sind wir alle «pro Baum» – das ist so in uns angelegt», sagt Annette Sigrist-Bacs und lacht. Sie ist Stabsleiterin im Bereich Immobilien und zuständig für die Erfassung des Baumbestands und der Erarbeitung eines Pflegekonzepts. Mindestens 1500 Bäume sind es, die derzeit gebietsweise und systematisch erfasst werden. Als Projektunterstützung wurden Alex Borer von der Firma Greenmanagement sowie weitere Baumspezialisten beigezogen.

Ihnen hat die Stabsleiterin in den letzten Monaten bei der Arbeit zugesehen und Hoch-

achtung vor ihrem Fachwissen gewonnen. Die meisten Experten beginnen mit ihrer Analyse bei der Wurzel. Falls notwendig, gelangen sie mithilfe der Seilkletterertechnik in die obersten Teile der Krone, um weitere Kontrollen durchzuführen oder Pflegeschnitte zu machen. Äusserlich sichtbare Parameter wie Baumart, Kronengrösse oder Umfang des Stamms sind schnell erfasst. Doch wie die Spezialisten und Spezialistinnen von ausser nicht sichtbare Merkmale wie Alter oder Reifephase eines Baumes erkennen können, bleibt für die Projektleiterin ein faszinierendes Rätsel. «Es kommt mir vor, als hätten sie einen Röntgenblick.»

Die Experten eruieren jedoch nicht nur die Eckdaten, sondern notieren insbesondere auch Auffälligkeiten: Gibt es Äste, die bald in die Strasse hinausragen könnten? Braucht ein grosser Ast eine Entlastung? Wann muss die Kronensicherung das nächste Mal kontrolliert werden? Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Massnahmen abgeleitet. Oft drängte sich ein Pflegeschnitt und das

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist Eigentümerin von vielen prägnanten und teils öffentlich zugänglichen Park- und Gartenanlagen und dem dazugehörigen Baumbestand. Sie ist stolz auf dieses urtümliche Erbe und engagiert sich für dessen Schutz und Pflege.

Entfernen von Totholz auf. «Ein Pflegeschnitt hat grundsätzlich nichts mit Ästhetik zu tun, sondern wird gemacht, damit die Kräfte wieder in die richtige Richtung gelenkt werden können», erklärt die Stabsleiterin.

Ganz selten kommt es vor, dass ein Baum gefällt werden muss – weil er krank ist und deshalb zum Sicherheitsrisiko werden könnte. Annette Sigrist-Bacs betont, dass dies nur geschieht, wenn es zwingend nötig ist. Als Grundstückbesitzerin hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich die Aufgabe, ihre Sorgfaltspflicht wahrzunehmen.

Inzwischen ist ein Grossteil der Bäume ins Kataster aufgenommen. Eine erste Zwischenbilanz lautet: Die Kirchgemeinde Zürich hat einen stabilen Baumbestand, der sich durch eine grosse Artenvielfalt auszeichnet. Von Obstbäumen, Ahornen, Kastanien, Linden, Platanen, bis hin zu grossen Mammutbäumen ist die ganze Fülle anzutreffen – manche sind geschützt, andere über hundertjährig. «Es ist ein wunderschönes Erbe, und wir empfinden es als grosse Ehre, den Bäumen Sorge tragen zu dürfen», so Annette Sigrist-Bacs.

Vor der Fusion war jede Kirchgemeinde selbst für die Baumpfleger verantwortlich und hat bei Bedarf Spezialistinnen aufgeboden. Neu wird der Baumbestand zentral von der Geschäftsstelle koordiniert. Das Wissen und die Erfahrungen der Kirchenkreise über die optimale Pflege der Bäume in ihren Quartieren sind in das Projekt eingeflossen – und nun bei den Vertrauenspartnern gut aufgehoben. Bei Auffälligkeiten werden die Kirchenkreise von sich aus aktiv und erstatten Meldung – und die Bewirtschafterinnen kümmern sich darum. Durch die Sturmschäden im vergangenen Juli konnten die Abläufe gleich erfolgreich erprobt werden. Nun ist gewiss: Das immaterielle Erbe der Kirchgemeinde ist in guten Händen.

SONNTAG, 5. SEPTEMBER, PAULUSKIRCHE

Konfirmationsgottesdienst



Konfirmandenklasse von Pfr. Josef Fuisz. Quelle: Reto Schlatter

Auch dieses Jahr haben wir den Konfirmationsgottesdienst wegen Corona auf die Zeit nach den Sommerferien verschieben müssen. Wir sind aber dankbar, dass am 5. September elf Jugendliche konfirmiert worden sind.

Wer ist Gott? Was ist Gott? Das waren die Fragen der Jugendlichen, die sie für ihren Konfirmationsgottesdienst gestellt haben. Auch wenn die Fragen nicht neu sind, ist ihre Beantwortung jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung. Als Angehörige der jüdisch – christlichen Tradition schauten sie auf die Botschaft der Bibel, denn die Frage nach Gott beginnt nicht mit uns. Die biblische Frage nach Gott ist die Frage nach dem

Anfang und dem Ende. Woher kommen wir? Was ist der absolute Anfang? Wer war vor dem Anfang da? Unser Leben ist von einem Geheimnis umfungen, das wir nur bestaunen können. Es ist ein Leben ermöglichendes Geheimnis, das auch das Ende der Welt umfasst. Dieses Leben ermöglichende Geheimnis, das die Bibel Gott nennt, ist der Grund unseres Daseins. Gott will aber auch mitten in unserem Leben Wirklichkeit werden, das ist die Botschaft von Jesus. Wir danken allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben. Den Jugendlichen wünschen wir Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Pfr. Josef Fuisz

WWW.DIE-SAMARITER.ORG

Weihnachten im Schuhkarton

Auch dieses Jahr beteiligen wir uns wieder an der Aktion «Weihnachten im Schuhkarton». Solidarität ist wichtiger denn je. Sie können die Päckli bis am 12. November im Sekretariat im Kirchgemeindehaus Paulus abgeben.

Infos bei: Pfarrer Roland Wuillemin
roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

KGH PAULUS, SEKRETARIAT

Abgabe bis Freitag, 12. November
www.die-samariter.org

KIRCHENKREISKOMMISSION

Sprechstunde

Haben Sie Wünsche oder Anregungen, die Sie uns gerne mitteilen würden? Dann kommen Sie vorbei für ein persönliches Gespräch mit Mitgliedern unserer Kirchenkreiskommission. Keine Anmeldung nötig.

MATTHÄUSKIRCHE

Dienstag, 19. Oktober, 18 Uhr

Ein Bild der Hoff



Fensterbild im Foyer Oberstrass. Quelle: Birgit Silvestri

BIRGIT SILVESTRI

Diakonische Mitarbeiterin

Was ist eigentlich ein Baum? Definiert man ihn sachlich nach dem Duden, ist er «ein Holzgewächs mit festem Stamm, aus dem Äste wachsen, die sich in Laub oder Nadeln tragende Zweige teilen» (Quelle: Duden). Das klingt ziemlich abgeklärt und so gar nicht nach dem, was der Anblick eines Baumes in vielen Menschen auslöst.

Was symbolisiert er also? Für viele bedeutet der Baum in erster Linie Hoffnung wie auch Verantwortung für die Zukunft. Er symbolisiert Verwurzelung, Verästelung, mit seinem Schatten und Früchten, auch das miteinander Teilen. Im Wandel der Jahreszeiten zeigt er Zukunft und Vergangenheit. Er ist Widerstandskraft und Stärke.

In letzter Zeit sehen wir Bäume an vielen Orten als Symbol der Hoffnung. So führt uns gerade die Frage nach eben dieser Hoffnung im Alltag oft zur Gottesfrage, auch wenn wir das nicht immer so wahrnehmen.



«Wenn ich wüsste, dass die Welt morgen endet, würde ich heute noch einen Baum pflanzen.»

MARTIN LUTHER KING

Wir haben das Thema «Baum und Hoffnung» aufgegriffen, in sichtbare Formen gebracht. Erst nur im Foyer Oberstrass, dann sukzessive an alle Standorte des Kirchenkreises sechs transportiert. Gemeindemitglieder und Besucher gestalten mit, spiegeln sich in den gewählten Farben. Sie malen ihre Hände auf ein unscheinbares Stück Papier. Für manche werden Kindheitserinnerungen wach.

Schaut man die fertigen Papierhände genauer an, zeigen sich in den Konturen die kleinen Unterschiede der Mitgestaltenden. Hände von kleinen Kindern, mit feinen Fingern. Die oft glatten Hände von Mamis und Papis. Die Hände von Seniorinnen und Senioren, denen man die Schönheit, aber auch die Verletzlichkeit des Alters mit ihren Furchen ansieht.

Alle zusammen bilden ein grosses Ganzes, das sich ineinanderfügt, Hände, die sich sonst nie berühren, streicheln am Baum hängend einander, bilden ein Blätterdach, das in der Nachmittags-sonne durch das ganze Foyer Oberstrass bis auf die andere Strassenseite zu sehen ist und strahlt. Es lädt jedermann ein und heisst willkommen.

Und doch finden sich immer auch Bäume, die nicht so wie dieser strahlen, nicht auf den ersten Blick Stärke symbolisieren - von Hoffnung manchmal ganz zu schweigen. Aber sind es nicht gerade diese, die stark sind? Diese, die Hoffnung verbreiten können? Diese, die an schwer zugänglichen Orten unter den widrigsten Bedingungen wachsen? Durchhalten?

Nach einer Zeit des Erduldens, Hoffens und Aufblickens freuen wir uns auf vielfältige Begegnungen. Laden ein zum Verweilen, Spielen, Reden, Gemeinschaft neu zu erfahren, neue Kontakte zu knüpfen und alte aufzufrischen. An allen Standorten strecken sich unseren Besuchern so die Hände entgegen, manchmal etwas versteckt, manchmal strahlend.

Wir wollen wie der Baum Hoffnung schenken, wollen unsichtbar umarmen, zusammenführen. Alles ist mit allem verbunden – wir müssen nur wieder lernen, es fühlen zu können, es teilen zu können.

Birgit Silvestri



Quelle: Sandro Süess

RÜCKTRITT AUS DER KIRCHENKREISKOMMISSION

Liebe Eveline

Das Thema des letzten «Songs and Words»-Gottesdienstes lautete «Alles hat seine Zeit» und war zeitgleich die Bekanntgabe deines Rücktritts als Kommissionsmitglied. Inspiriert von diesem musikalischen Anlass durften wir die letzten drei Jahre Revue passieren lassen.

Der Reformprozess und die Anforderungen an die neuen Kreise waren nicht immer einfach unter einen Hut zu bringen und haben viel Kraft gekostet. Unbeirrt von all dem, hast du dein Ressort «Mitglieder, Freiwillige und Diakonie» im Interesse aller aufgebaut.

Es freut mich sehr, dass kurz vor deinem Ausscheiden die Weichen für dein Herzensprojekt «Nachkonfarbeit» gestellt wurden und dank der stadtweiten Vernetzung das Angebot für «Junge Erwachsene» ausgebaut wird: Zeit für Neues.

Vielen Dank für die gemeinsam erreichten Ziele, die intensive Zeit und die gute Zusammenarbeit. Ich bin mir sehr sicher, nicht nur ich werde deine vermittelnde Art, deine Gedanken und deinen Einsatz für den Kirchenkreis sehr vermissen.

*Alexander Schaeffer
Präsident Kirchenkreiskommission sechs*

Die Dinge des Lebens...



Quelle: U. Gull

... und was sie über uns erzählen könnten!

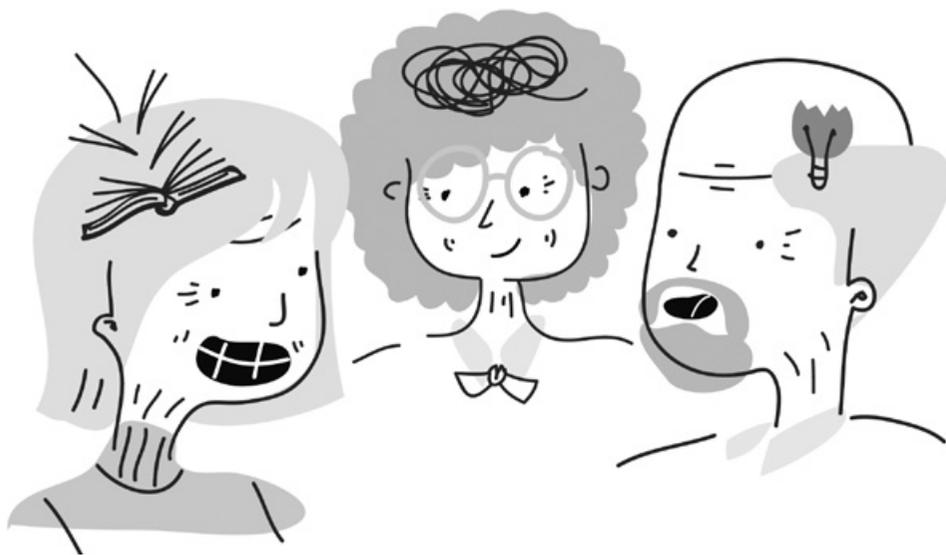
Nun machen wir es anders, wir erzählen, warum Dieses und Jenes in unserem Wohnraum, zum Beispiel in der Küche, im Bad, im Schlafzimmer oder im Wohnzimmer gelandet ist. Was steht auf meinem Bürotisch, meinem Wohnzimmerregal, wem gehörte die Kristallvase die im Schrank versorgt ist? Warum hängt gerade dieses Bild im Eingang?

Die Dinge mit denen wir unser Leben, unser Zuhause teilen, sind Aussagen zu unserer Person. Was bedeuten sie uns? Wir können sie fragen, warum begleitest du mich noch? Oder wir fragen uns selbst, zum Beispiel, die uralten Schlittschuhe, warum habe ich diese noch nicht verschenkt oder entsorgt? Andererseits, wie kommt es, dass ich Dieses oder Jenes ohne Weiteres, manchmal sogar mit Erleichterung, weggeben kann?

Wir laden Sie ein, hin und wieder langsam durch Ihr Haus, Ihre Wohnung, Ihren Garten zu streifen, die Dinge, die Ihnen begegnen, wieder einmal bewusst anzuschauen, vielleicht in die Hand zu nehmen, und dann? Zuhören mit dem inneren Ohr, welche Geschichte taucht auf? Möchte erzählt werden? Vielleicht uns, im Erzählcafé? Wir freuen uns darauf und sind ganz Ohr!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Donnerstag, 28. Oktober, 18.30 Uhr
Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin
044 362 44 37,
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch



Quelle: salty.sign Martina Salzborn

SPITEX ZÜRICH LIMMAT UND KIRCHGEMEINDE ZÜRICH, KIRCHENKREIS SECHS

«dialog demenz» – weil zusammen vieles leichter ist

Demenz kann einsam machen. Einsam als erkrankte Person. Einsam aber auch als Angehörige im Betreuungsalltag mit einem geliebten Menschen, der an Demenz erkrankt ist. Die Veranstaltung «dialog demenz» möchte dieser Einsamkeit entgegenwirken. Mit Austauschmöglichkeiten, Informationsangeboten und dem Gefühl «du bist nicht alleine».

Esther Müller erinnert sich noch genau daran, als sie bei ihrer Mutter die ersten Anzeichen von Demenz festgestellt hat. «Ich fühlte mich sehr hilflos, unwissend und allein», sagt die heute 56-Jährige. Damals vor zwei Jahren hat sie sich rasch eingeleasen und Unterstützung geholt, um sich weniger ohnmächtig zu fühlen.

Und sie hat 2019 an der Veranstaltung «dialog demenz» teilgenommen. Die Hemmung sei am Anfang gross gewesen, dort mit anderen Anwesenden über die Erkrankung ihrer Mutter zu sprechen. Sie habe aber dann rasch gemerkt, dass sie nicht alleine ist. Das Zusammentreffen von Demenz-Betroffenen, betreuenden Angehörigen und den Anbietenden von Unterstützung habe sie ermutigt, gemeinsam mit ihrer Mutter in die Zukunft zu schauen. «Nach diesem Tag ging ich zuversichtlicher nach Hause und hatte zusätzliche Unterstützungsangebote in der Stadt Zürich kennengelernt». Ob sie auch in diesem Jahr dabei sein werde? Esther Müller nickt und wendet sich wieder ihrer Mutter zu.

Dialog Demenz bietet Raum für Gespräche rund um das Thema Demenz. Nebst dem offenen Austausch werden in neun Workshops verschiedene Themen angesprochen und auf dem Marktplatz präsentieren unterschiedlichste Anbieter und Anbieterinnen ihre Unterstützungsangebote. Stadtrat Andreas Hauri, Vorsteher des Gesundheits- und Umweldpartements der Stadt Zürich eröffnet die Veranstaltung mit einem Grusswort. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Lernende der Spitex backen salzige und süsse Wähen.

Auf unserer Homepage finden Sie in einer Übersicht alle Workshop-Themen und die Moderierenden sowie die Institutionen, welche einen Marktstand anbieten.

Auskunft: Monika Hänggi
Sozialdiakonin, 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch
Roland Wuillemin, Pfarrer, 044 362 09 22
roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Samstag, 30. Oktober, 10.–16 Uhr

ZÜRICH 1943–1962

Film am Montag

In Schweizer Spielfilmen werden Ansichten der Stadt Mitte des letzten Jahrhunderts gezeigt. Das gesellschaftliche Leben der Bewohnerinnen und Bewohner Zürichs wird durch altbekannte Schauspieler in eindrucklicher Weise dargestellt.

11. Oktober: In diesem erstaunlichen Film aus dem Jahr 1943 lehnt sich ein einfacher Soldat gegen die Willkür seines Vorgesetzten auf. Auf seiner Flucht versteckt er sich in der Stadt Zürich und gerät in allerhand menschliche Verstrickungen. Der Film wurde seinerzeit zum politischen Skandal, da «Zersetzung des nationalen Wehrwillens» befürchtet wurde.

25. Oktober: Im Film aus dem Jahr 1956, der in der Zürcher Altstadt spielt, steht das Schicksal des Buben einer

alleinstehenden Mutter im Mittelpunkt. Er zeigt das kleinbürgerliche Familienleben und die Moral jener Zeit auf eindruckliche Weise.

Detaillierte Flyer mit Filmtiteln und Angabe der Schauspieler können bezogen werden bei Sozialdiakon Fredi Müller.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Montags, 14.30 Uhr
11. und 25. Oktober, 8. und
29. November, 20. Dezember

ÖKUMENISCHER GEMEINDE- UND SENIORENNACHMITTAG

Trauern ist die Lösung, nicht das Problem

Alle haben im Laufe des Lebens bereits schwere Momente erlebt. Schon kleine Kinder sind mit Verlusten konfrontiert, die Grund zum Trauern sind. Sei es, dass die geliebte Kindergärtnerin Abschied nimmt, ein Klassenkamerad mich nicht zu seinem Geburtstagsfest einlädt oder der geliebte Hund stirbt. Noch prägender sind natürlich Verluste von geliebten Menschen. Plötzlich bricht die Welt zusammen und es scheint, als ob nichts mehr wäre, wie es war.

Als «Botschafterin für das Trauern» zeigt Ria Eugster den Zuhörerinnen und Zuhörern auf, wie wichtig das Trauern für unser weiteres Leben ist, damit wir nach einem grossen Verlust wieder ins Leben zurückfinden und in unsere freudige Energie kommen können und wie wir trauernden Mitmenschen auf eine gute Art und Weise begegnen können.

Lernen und erleben Sie bei diesem interaktiven Vortrag, warum Trauern so wichtig und dass es nicht nur traurig ist, sich mit diesem Thema zu be-



Auf dem Friedhof Nordheim.

Quelle: Charly Bernasconi

schäftigen. Es darf auch unterhaltsam sein! Mit Ria Eugster, dipl. Trauerbegleiterin. Anschliessend Zvieri. Eintritt frei, Kollekte.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 19. Oktober, 14.30 Uhr
Infos: Fredi Müller, Sozialdiakon

«KULTUR UND MEHR»

Klangmaschinen- museum



«Clown». Quelle: Klangmaschinenmuseum in Dürnten, Zürcher Oberland

MONIKA HÄNGGI

Sozialdiakonin

Das Urbedürfnis, Musik zu hören, hat die Menschen schon in frühester Zeit dazu gebracht, klingende Instrumente zu bauen. Zusammen mit der Freude an der technischen Spielerei entstanden so in den letzten Jahrhunderten zahlreiche Variationen von mechanischen Musikinstrumenten.

Im Klangmaschinenmuseum in Dürnten wird die industrielle Bedeutung der mechanischen Musikinstrumente in der Schweiz und weltweit gezeigt. Geschichten und musikalische Impressionen lassen die Besuchenden das kulturelle und gesellschaftliche Leben des frühen 20. Jahrhunderts aufleben. Die Räumlichkeiten sind im Stil der Gründerzeit, des Jugendstils und des Art déco gestaltet. Zylindermusikdosen, Flötenschränke, Puppenautomaten u. v. m. – alles kann bewundert werden.

Nach der Führung besteht die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen über das Erlebte auszutauschen

TREFFPUNKT UNTER DER GROSSEN UHR IM HB ZÜRICH

Donnerstag, 7. Oktober, 13.15 Uhr
Billetts nach Dürnten

(über Bubikon) bitte selbst lösen.

Führung und Eintritt: CHF 26.–

Anmeldung und Auskunft:

Monika Hänggi, 044 253 62 81

monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Zwei Jubiläen und ein Willkommen

Patricia Luder und Heidi Trachsel feiern 2021 ihre Dienstjubiläen. Wir gratulieren herzlich und danken für den grossen Einsatz zum Wohle der jüngeren Mitglieder unserer Gemeinde. Kristine Flückiger freut sich auf ihre Tätigkeit als Teamleiterin Administration im Kirchenkreis sechs.



Patricia Luder. Quelle: Sandro Süess

Seit 15 Jahren engagiert sich Patricia Luder in der reformierten Kirche für Kinder, Jugendliche und Familien. Mit ihrer breiten Ausbildung und grossen Erfahrung ist sie sehr vielfältig tätig: Als Katechetin unterrichtet sie mit viel Liebe Kinder von der Unter- bis zur Oberstufe, sei es in Klassen oder in Ferienlagern. Als Teamleiterin setzt sie mit dem rpg-Team (Katechetinnen und Jugendarbeitende) das religionspädagogische Unterrichtskonzept im Kirchenkreis um.

Als Sozialdiakonin liegen ihr Angebote wie der Chrabbeltreff und das Fiire mit de Chliine besonders am Herzen. Das Krippenspiel am Heiligabend in Unterstrass, das Chilefäscht und der Brot für alle-Gottesdienst sind wichtige Anlässe, die sie entscheidend mitprägt. Ihr gelingt es immer wieder, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren. Auch der Kontakt zu den Eltern ist Patricia wichtig. Dank viel Einsatz, Umsicht und einem grossen Herz für die Kinder und Jugendlichen schafft sie es, all dies unter einen Hut zu bringen. Auch ihre Kreativität bleibt dabei nicht auf der Strecke, gestaltet sie doch ihre Krippenspiele selbst.

Liebe Patricia, ich danke dir herzlich für alles, was du in unserem Kirchenkreis leistest und wünsche dir weiterhin viel Freude an der Arbeit für und mit den Kindern, Jugendlichen und Familien.

Kati Pflugshaupt, Betriebsleiterin

Seit über zehn Jahren unterrichtet Heidi Trachsel engagiert und mit viel Freude als Katechetin Kinder auf allen Stufen und ebenso lange ist sie auch treues Mitglied im Fiire mit de Chliine-Team Unterstrass und beim Krippenspiel aktiv. Dass Heidi Trachsel dereinst als Katechetin und auch als Sozialdiakonin tätig sein würde, war dabei nicht vorauszusehen. Sie, die beruflich zuerst einen ganz anderen Weg eingeschlagen hatte, im Bauwesen tätig war und als ausgebildete Ballett- und Moderntänzerin erfolgreich Kurse leitete und auf Bühnen stand, musste sich nach einem gesundheitlichen Schicksalsschlag neu orientieren.

Die Arbeit für und mit Menschen war Heidi Trachsel schon immer wichtig. So begann sie, auf der Suche nach einer neuen «Berufung» in der Kirchgemeinde Unterstrass als Freiwillige in verschiedenen Angeboten mitzuwirken. Im Sommer 2008 dann, mit der Einführung der Kolibri/minichile in Unterstrass, übernahm Heidi dessen Leitung und unterrichtete fortan als Beauftragte in ihrem Heimatquartier und ab 2011 ganz offiziell und mit feinem Gespür für die Kinder als Katechetin bereits in mehreren Kirchgemeinden (Witikon, Balgrist, Hottingen, Neumünster).

Liebe Heidi. Wir gratulieren dir zum zehnjährigen Jubiläum und danken dir von Herzen für dein Engagement im Kirchenkreis sechs und der noch jungen reformierten Kirchgemeinde Zürich.

Patricia Luder, Teamleiterin rpg



Heidi Trachsel. Quelle: Sandro Süess



Kristine Flückiger. Quelle: Harriet Messing

Ich heisse Kristine Flückiger und darf ab 1. Oktober 2021 die Nachfolge von Maria Trachsler im Sekretariat im Kirchgemeindehaus Paulus übernehmen, eine Aufgabe, der ich mit Freude und Enthusiasmus entgegenstehe!

Ich lebe im Zürcher Oberland und habe einen erwachsenen Sohn. Den Grossteil meines Berufslebens habe ich im Verlagswesen verbracht. Nun ist es Zeit für eine Veränderung. Während meiner Familienzeit – und auch darüber hinaus – hatte ich die Möglichkeit, mich in meinem damaligen Wohnort ehrenamtlich in einer kirchlichen Frauengemeinschaft zu engagieren, war dort für Veranstaltungen und Ausflüge zuständig und habe im Vorstand mitgewirkt.

Auf der Suche nach Angeboten für jüngere Familien bin ich auf das Familienforum aufmerksam geworden und habe dort ebenfalls Vorstandsarbeit geleistet und die Programmgruppe geleitet, in der Kursideen für Kinder und Erwachsene zusammengetragen und umgesetzt wurden.

Arbeiten für das Gemeinwohl empfinde ich als sehr befriedigend, weil es sich einfach gut anfühlt, zu helfen, füreinander da zu sein und zusammen etwas zu bewirken. Daher bin ich glücklich, dass ich in Zukunft, zusammen mit einem lebenswerten Team, im Kirchenkreis sechs administrative Unterstützung leisten und mitgestalten kann und freue mich auf interessante Begegnungen – vielleicht auch mit Ihnen?

Herzlich grüsst, Kristine Flückiger



Die Welt in schillernden Farben Quelle: Flickr.zhrefch

EIN MORGEN FÜR KINDER UND ELTERN

Familienmorgen

Der Familienmorgen im Letten bietet Raum für gemeinsames Singen, Geschichten hören und basteln. Ein feines Mittagessen rundet unser fröhlich buntes Angebot ab.

Wir laden Kinder bis etwa sieben Jahre mit ihren Eltern dazu ein, ihre Wurzeln altersgerecht zu entdecken und Gemeinschaft zu pflegen. Zum anschliessenden Mittagessen in der Kirche Letten sind alle herzlich willkommen. Im Eltern-Kind-Singen (null bis vier Jahre) werden Motorik, Sprache und Körperbewusstsein der Kleinsten spielerisch gefördert – immer in Begleitung einer Bezugsperson.

In unserer Kolibri-Gruppe für die grösseren Kinder werden spannende, biblische Geschichten oder solche über die bunte Vielfalt der Schöpfung erzählt. Basteln, Singen oder das gemeinsame Spielen umrahmen dieses lockere Beisammensein.

Am Mittagstisch erfahren wir Gemeinschaft und geniessen ein familien-gerechtes, leckeres Zmittag. Eine gute Möglichkeit für alle, sich zu vernetzen und Kontakte zu knüpfen. Bitte melden Sie sich an!

Infos und Anmeldung:
Birgit Silvestri, diakonische
Mitarbeiterin und ELKi-Singleiterin,
birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE LETTEN

Samstag, 25. Sept. und 30. Okt., 10 Uhr

Kolibri: 10.15–11.15 Uhr

ELKi-Singen: 10.15–10.55 Uhr

Bei genügend Anmeldungen

Gruppe 2 um 11.10–11.50 Uhr

PODIUMSGESPRÄCH MIT PUBLIKUM

Sternenkind

Kindstod in meiner Umgebung – Wie erlebe ich das? Die Erfahrung zeigt, dass neben den trauernden Eltern auch das nahe und entferntere Umfeld tief von Kindsverlusten betroffen ist. Aus verschiedenen Blickwinkeln erzählen Eltern und Fachpersonen von ihren Begegnungen und Erlebnissen.

In einer Gesprächsrunde mit einer Mutter und einem Vater, einer Hebamme, einem Fotografen und einer Seelsorgerin möchten wir diesem Thema Raum geben.

Dieses Podiumsgespräch wird von Franziska Erni moderiert und findet mit Publikum statt. Wegen der unklaren Lage bitten wir möglichst um eine Anmeldung per Mail. Auch spontane Besucher*innen sind willkommen, Kontaktdaten werden erfasst.

In Zusammenarbeit mit Pfarrerin Margarete Garlichs, Spitalseelsorgerin am USZ und Trauerbegleiterin, Supervisorin (CPT) und Kursleiterin (CPT).

Eintritt frei, Kollekte

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS, SAAL

Mittwoch, 29. September, 19 Uhr

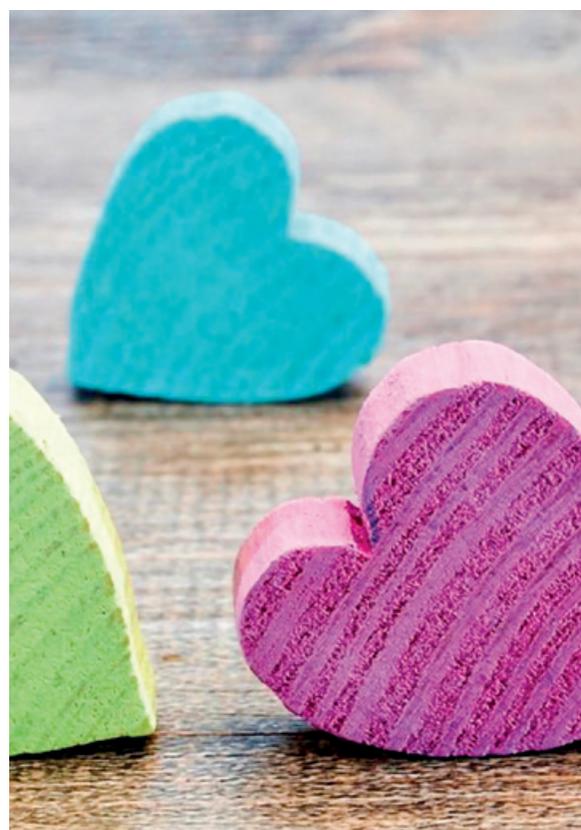
Anmeldung und Auskünfte:

Franziska Erni, 044 272 95 63

Sozialdiakonin, Bereich

Familien und Erwachsene

franziska.erni@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Flickr.zhrefch



Bachdenkmal vor der Thomaskirche in Leipzig. Quelle: Wikimedia

KANTATE ZUM REFORMATIONSFEST

Bach zum Mitsingen

Ein Wochenende voller Gesang und strahlender Barockmusik! Seien Sie herzlich eingeladen zum offenen Kantatenwochenende vom 5.–7. November und tauchen Sie ein in festliche und freudvolle Klänge der Kantate «Gott der Herr ist Sonn und Schild» von Johann Sebastian Bach.

Das offene Kantatenwochenende ist ein wunderbares Angebot für alle Sängerinnen und Sänger, die an nur einem Wochenende in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen bei einer grösseren Aufführung teilnehmen möchten und Freude am gemeinsamen Musizieren haben. Am Freitag und Samstag werden wir die klangvolle Kantate – komponiert für Chor und Orchester – kennenlernen und am Sonntag im Rahmen des Gottesdienstes zum diesjährigen Reformationsfest in der Kirche Oberstrass aufführen.

Schenken Sie sich also ein musikalisches Wochenende für Körper und Geist. Die Teilnahme am Kantatenwochenende ist kostenlos. Bitte organisieren Sie Ihr Mittagessen am Samstag selbstständig. Es gibt rund um die Kirche genügend Platz für ein gemütliches Picknick. Vielen Dank!

Ich freue mich sehr über Ihre Anmeldung bis zum 29. Oktober telefonisch unter 044 350 07 35 oder martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch

Mit musikalischen Grüssen
Kantor Martin Kuttruff

CHORPROBEN

Freitag, 5. Nov., 19.30–22 Uhr, KGH Paulus, Saal
Samstag, 6. Nov., 10–17 Uhr, Kirche Oberstrass

AUFFÜHRUNG IM GOTTESDIENST

Sonntag, 7. November, 10 Uhr
Kirche Oberstrass

Gottesdienste

So, 26. Sept., 10h

Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

So, 26. Sept., 10h

Gottesdienst
Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 26. Sept., 19h

Abendliturgie nach Iona
Pfr. Roland Wuillemin
Kiyomi Higaki, Klavier
Kirche Unterstrass

So, 3. Oktober, 10h

Familiengottesdienst
Pfr. Daniel Johannes Frei
Kiyomi Higaki, Orgel
Matthäuskirche

So, 3. Oktober, 10h

Konfirmationsgottesdienst
(Zertifikatspflicht)
Pfrn. Carina Russ
Julia Schiwowa, Sopran
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 10. Oktober, 10h

Gottesdienst
Pfr. Roland Wuillemin
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass



Quelle: Lilian Caprez

Spiritualität

So, 10. Oktober, 10h

Gottesdienst
Pfr. Josef Fuisz
G. Prossimo, Orgel
Pauluskirche

So, 17. Oktober, 10h

Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Letten

So, 17. Oktober, 17h

Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn,
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 24. Oktober, 10h

Gottesdienst
Pfr. Daniel Johannes Frei
G. Prossimo, Orgel
Matthäuskirche

So, 24. Oktober, 19h

Abendliturgie nach Iona
Vikarin Silke Roether
G. Prossimo
Kirche Unterstrass

So, 31. Oktober, 10h

Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

So, 31. Oktober, 10h

Gottesdienst
Vikarin Silke Roether
G. Prossimo, Orgel
Pauluskirche

Mi, 6. Oktober, 19.15h

Stille am Mittwoch
Esther Meierhofer
Kirche Allerheiligen

Mi, 6. Oktober, 20h

Bibellesekreis
Informationen bei Werner
Stahel, 044 364 64 24
KGH Paulus

Mi, 20. Oktober, 20h

Bibellesekreis
Informationen bei Werner
Stahel, 044 364 64 24
KGH Paulus

Mi, 27. Oktober, 19.15h

Stille am Mittwoch
Hans-Peter Gerber
Matthäuskirche

Di, 2. November 9.15h

Morgengebet
Rosmarie Baumgartner
044 361 06 39
KGH Oberstrass

wöchentlich

mittwochs, 18.30h

Ökum. Friedensgebet
Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, 18.15h

Stille – Meditation
Pfr. Roland Wuillemin
Kirche Unterstrass

Josefinas Tanzcafé

Tanzen weckt glückliche Erinnerungen, stärkt die Bewegungsfähigkeit, ist eine Quelle der Freude. Für Tanzveranstaltungen wird der Zugang momentan jedoch auf Personen mit einem Covid-Zertifikat beschränkt. Für die Teilnehmenden entfallen dann aber Masken- und Abstands-Pflicht. Wir probieren es und führen das Tanzcafé am 26. Oktober ausschliesslich für Personen mit einem Covid-Zertifikat durch, im Bewusstsein, dass dies Fragen und Unsicherheiten auslösen kann. Falls Sie Probleme mit dem Zertifikat haben, melden Sie sich doch bei unserem Diakonie-Team. Wir helfen gerne!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS, SAAL

Dienstag, 26. Oktober, 14.30 Uhr

Erwachsene

Di, 28. Sept., 11-13h

**Handy-Café
für Seniorinnen
und Senioren**

Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
KGH Unterstrass

Di, 28. Sept., 19.30h

Literaturkreis 1. Gruppe
W. Sieg, 044 251 15 15
KGH Oberstrass

Mi, 29. Sept., 14h

**Angehörigentreff
Demenzerkrankung**
Birte Weinheimer
KGH Unterstrass

Mi, 29. Sept., 15h

Literaturkreis 2. Gruppe
W. Sieg, 044 251 15 15
KGH Oberstrass

Mi, 29. Sept., 20h

Frauenabend
Pfrn. Rahel Walker
Fröhlich
Matthäuskirche

Di, 5. Oktober, 19.30h

Dienstagrunde
Pfr. Roland Wuillemin
KGH Unterstrass

Do, 7. Oktober, 13.15h

**Kultur und mehr be-
sucht das Maschinen-
klangmuseum**
siehe Seite 9
Monika Hänggi
Treffpunkt Uhr HB Zürich

Mo, 11. Oktober, 14.30h

**Filmnachmittag «Zürich
in Filmen 1943–1962»**
Fred Müller
KGH Paulus, Saal

Di, 19. Oktober, 14h

Compi Treff
Infos und Anmeldung bei:
compi.treff.kk.sechs@
reformiert-zuerich.ch
Kirchensaal Unterstrass

Di, 19. Oktober, 14.30h

**Ökum. Gemeinde- und
Seniorenachmittag**
siehe Seite 9
Fred Müller
KGH Oberstrass

Mo, 25. Oktober, 14.30h

**Filmnachmittag «Zürich
in Filmen 1943–1962»**
Fred Müller
KGH Paulus, Saal

Di, 26. Oktober, 11-13h

**Handy-Café für Senio-
rinnen und Senioren**
Anmeldung: S. Ranjitkar
KGH Unterstrass

Di, 26. Oktober, 19.30h

Literaturkreis 1. Gruppe
W. Sieg, 044 251 15 15
KGH Oberstrass

Mi, 27. Oktober, 14h

**Angehörigentreff
Demenzerkrankung**
Birte Weinheimer
KGH Unterstrass

Mi, 27. Oktober, 15h

Literaturkreis 2. Gruppe
W. Sieg, 044 251 15 15
KGH Oberstrass

Do, 28. Oktober, 18.30h

Erzählcafé
siehe Seite 8
Sarita Ranjitkar
KGH Oberstrass

Sa, 30. Oktober, 10-16h

Dialog Demenz
siehe Seite 8
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Konzerte

Sa, 25. September, 19h

**Kirchenmusik
Grenzenlos
Evensong Paulus-Chor**
Musikalischer
Abendgottesdienst
Leitung: Martin Kuttruff
Liturgie: Pfr. Josef Fuisz
Pauluskirche

Sa, 30. Oktober, 20h

**Swiss Saxophone
Orchestra**
Leitung:
Thomas Trachsel
Kirche Oberstrass

So, 31. Oktober, 18h

**Kirchenmusik
Grenzenlos
Liederabend: «Elfen,
Hexen und Geister»**
Samuel Zünd, Bariton
G. Prossimo, Klavier
Kirche Letten



Ammonit. Quelle: Samuel Zahn

HERZLICHE EINLADUNG

Segen in die Stille

Im Verlauf der vergangenen Jahre haben viele Menschen die herbstlichen Salbungsgottesdienste im Letten schätzen gelernt als Ermutigung für die kühleren, dunkleren Tage. Weil Covid-19 uns immer noch zum Abstandhalten zwingt, müssen wir wie schon 2020 auf die gegenseitige Berührung von Händen und Stirn mit Öl verzichten.

Und der Geschenkcharakter solcher Salbung leidet zu sehr, wenn sich alle selber ein paar duftende Tropfen auf die Haut streichen. Dabei rufen Pandemie und andere Herausforderungen zusätzlich zu persönlichen Themen für viele förmlich nach Trost, Zuwendung und Stärkung.

So nimmt die diesjährige Form einerseits den meditativen Charakter der Feier auf und betont andererseits das Element des Segens: Die Texte sind knapper zugunsten von mehr Raum für die Stille. In dieser wiederum entfalten schöne, starke Worte ihre Tiefe besonders gut.

Eine kürzere Predigt und Gebete, Musik und Lieder umrahmen eine längere Zeit der Ruhe, in die hinein biblische Segensworte gelesen werden als bewusster Zuspruch für die Gottesdienstbesucher*innen.

Seien Sie herzlich willkommen!

Pfarrer Samuel Zahn

KIRCHE LETTEN

Sonntag, 17. Oktober, 10 Uhr

KIRCHE OBERSTRASS

Sonntag, 17. Oktober, 17 Uhr



Quelle: W. Altorfer

BASAR KIRCHENKREIS SECHS

Wir suchen Verstärkung!

Für den Basar vom 12./13. November suchen wir noch helfende Hände. Wer hat Zeit und Lust, sich dem kreativen Basar-Team anzuschliessen?

Dieses Jahr wird es einen Basar-Neustart geben. An den Standorten Oberstrass und Paulus werden wir gemeinsam an denselben Daten ein grosses Basar-Fest feiern.

Beide Standorte haben ihre Schwerpunkte. In und um die kirchlichen Gebäude am Standort Paulus werden speziell Familien auf ihre Kosten kommen, wie gewohnt werden auch viele Leckereien angeboten. Flohmarkt-Liebhaber kommen am Standort Oberstrass auf ihre Rechnung. Neben Altbekanntem wird es auch eine Kleider- und Accessoires-Ecke geben.

Bist du ein Bücherwurm oder magst du den Charme von Büchern aller Art? Dann wärst du die richtige Person für unseren Bücher-Flohmarkt! Hast du ein kreatives Händchen und magst den quirlig-bunten Umgang mit Kindern? Dann komm zu uns und bereichere unser Bastel-, Schmink- und Kinder-Flohmi-Team! Du hast ein Flair für Dekoration und Gastronomie und hast eine gastfreundliche Natur? Dann bist du eine wunderbare Verstärkung für unser Gastro-Team! Auch für weitere Einsatzmöglichkeiten suchen wir Unterstützung. Wir freuen uns!

Die bisherigen Helferinnen und Helfer werden direkt angeschrieben.

INFOS UND KONTAKT

Franziska Erni, Sozialdiakonin
 franziska.erni@reformiert-zuerich.ch
 044 272 95 63

Gemeinschaft

**Fr, 24. September, 14h
 Sing-Café**
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass, Saal

**Mi, 29. Sept., 18.15h
 Matthäus-Forum**
 Pfrn. R. Walker Fröhlich
 Matthäuskirche

**Do, 30. September, 14h
 Frauen-Treff**
 Yvonne Bucher
 044 362 51 48
 Pavillon Matthäus

**Di, 5. Oktober, 12 Uhr
 Wähen-Mittagstisch**
 Anmeldung:
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass

**Mi, 6. Oktober, 9.30h
 Bibel-Kafi**
 Fredi Müller
 KGH Paulus,
 Zwinglizimmer

**Mi, 6. Oktober, 9.45h
 Offenes Singen**
 G. Prossimo
 KGH Oberstrass

**Do, 7. Oktober, 12h
 Mittagstisch Letten**
 Anmeldung: Fredi Müller
 Kirche Letten

**Do, 7. Oktober, 20h
 MännerABEND**
 Patrick Stroppel
 Matthäuskirche

reformiert.lokal Kirchenkreis sechs

**Mi, 13. Oktober, 9.30h
 Bibel-Kafi**
 Fredi Müller
 KGH Paulus,
 Zwinglizimmer

**Do, 14. Oktober, 14h
 Frauen-Treff**
 Y. Bucher
 044 362 51 48
 Matthäuskirche

**Mi, 20. Oktober, 9.30h
 Bibel-Kafi**
 Fredi Müller
 KGH Paulus,
 Zwinglizimmer

**Mi, 20. Oktober, 9.45h
 Offenes Singen**
 G. Prossimo
 KGH Oberstrass

**Do, 21. Oktober, 12h
 Mittagstisch Letten**
 Anmeldung: Fredi Müller
 Kirche Letten

**Fr, 22. Oktober, 14h
 Sing-Café**
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass

**Di, 26. Oktober, 14.30h
 Tanzcafé**
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass - Saal

**Mi, 27. Oktober, 12h
 Generationen
 Mittagstisch**
 Anmeldung: Fredi Müller/
 Franziska Erni
 Pavillon Matthäus

**Do, 28. Oktober, ab 12h
 Mittagstisch für Gross
 und Klein**
 Anmeldung: Monika
 Hänggi, 044 253 62 81,
 monika.haenggi@
 reformiert-zuerich.ch
 KGH Oberstrass

**Do, 28. Oktober, 14h
 Frauen-Treff**
 Yvonne Bucher
 044 362 51 48
 Pavillon Matthäus

wöchentlich

**mittwochs, 16h
 Offene Sprechstunde
 in der Matthäuskirche**
 Pfrn. Rahel Walker
 Fröhlich (ohne 6./13.10.)
 Matthäuskirche

**donnerstags, ab 11.30h
 Dunnschtigs-Club**
 für Menschen mit Ver-
 gesslichkeit und Demenz
 Anmeldung: Franziska
 Erni, 044 272 95 63
 KGH Oberstrass, Saal

**donnerstags, 12h
 Vegetarischer
 Mittagstisch**
 Anmeldung:
 Sarita Ranjitkar
 Kirchensaal Unterstrass

PAULUS – BRUDER KLAUS

Ökumenischer Mittagstisch

Anmeldung bis Freitag vorher an
 Fredi Müller, Sozialdiakon, 044 361 01 19 oder
 fred.mueller@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, SAAL
 Mittwoch, 3. November, 12.15 Uhr

Kind und Familie

Sa, 25. Sept., 10h
Familienmorgen
«Nahrung fürs Leben»
Kolibri, 10–10.45h
Singen, 10–10.45h
Anmeldung erbeten:
birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch
Kirche Letten

Mi, 29. Sept., 14.30h
Kreatives Herbstwerken
Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

Sa, 2. Oktober, 9h
Club 4/5 - Stopp heisst Stopp
Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Sa, 2. Oktober, 10h
Fiire mit de Chliine
anschliessend Elternkafi und Zeit zum Spielen und Basteln im Kirchensaal
Patricia Luder und das Fiire-Team
Kirche Unterstrass

Fr, 8. Oktober, 18h
Cross Border Treff Revival - Girls
Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Mi, 13. Oktober, 14.30h
Filmnachmittag
Patrick Stroppel
Pavillon Matthäus

wöchentlich

montags/dienstags/mittwochs
Eltern-Kind-Singen
Birgit Silvestri
birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch
KGH Oberstrass und KGH Paulus

Junge Erwachsene

freitags, 19.30h
OMG-Treff
Kontakt:
Benjamin Wolfsberger,
benjamin.wolfsberger@gmail.com
KGH Paulus, Jugendraum

Bewegung

Do, 7. Oktober
Wandergruppe Matthäus
Anmeldung:
Yvonne Bucher
044 362 51 48

montags, 10.50h*
EIKI-Turnen
Daniela Cafilisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

montags, 12.15h*
Tai Chi Chuan
Dorothea Keller
044 361 46 31
Kirchensaal Unterstrass

montags, 14–15.30h*
Internationale Volkstänze
Ursula Stamopoulos
044 321 74 39
Pavillon Matthäus

montags, 15h*
Qi Gong
Vera Ehrensberger
vera.ehrensberger@blue-mail.ch, 076 386 76 40
Kirchensaal Unterstrass

montags, 18h*
freitags, 8h*
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie
079 293 35 03
Kirchensaal Unterstrass

dienstags, 8.45 / 10h*
Gym Fit / Vital
Annick Breton,
044 364 03 37
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9h*
Gym Fit / Vital
Daniela Cafilisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 10.15h*
Pilates
Daniela Cafilisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

donnerstags, 8.45/10h*
Gym Fit / Vital
Marianne Ringger
044 713 41 46
Kirchgemeindehaus Oberstrass, Saal

donnerstags, 14h*
Volkstanzen International 50+
Hani Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Paulus, kleiner Saal

freitags, 10.30h*
Everdance-Tanzkurs
Barbara Graf
079 458 10 34
KGH Oberstrass, Saal

freitags, 12h*
Round Dance
Silvia Siegfried
044 341 83 08
Kirchensaal Unterstrass

freitags, 14.30h*
Turnen für Frauen und Männer
Hani Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Wipkingen

Fr, 8. Oktober
Wandergruppe Paulus-Bruder Klaus
Anmeldung: Eva Haupt
044 739 73 73

Fr, 22. Oktober
Wandergruppe Paulus-Bruder Klaus
Anmeldung: Eva Haupt,
044 739 73 73

Mi, 27. Oktober, 19.30h*
Feel the Rhythm
Y. Achrafie
079 293 35 03
Kirchensaal Unterstrass

*ausser Schulferien
°Dieses Angebot ist gebührenpflichtig.
Bitte erkundigen Sie sich bei der Kursleiterin.



IDEENSUCHE

Kultur und mehr

Haben Sie Lust, in einer kleinen Gruppe «Kultur und mehr»-Veranstaltungen mit zu planen und zu organisieren? Ich suche Menschen, die vielseitig kulturell interessiert sind, Ideen für spannende Führungen haben, sich gerne in Zugpläne vertiefen, gute Restaurants ausfindig machen, wo man nach den Führungen etwas trinken kann und die vielleicht sogar die Flyer zu den entsprechenden Angeboten gestalten möchten. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bei Monika Hänggi, 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Covid-19-Hinweis

Grundsätzlich gilt bei all unseren Veranstaltungen die Zertifikatspflicht. Ausnahmen gibt es für einige Angebote mit fixen Gruppen. Bitte erkundigen Sie sich bei der Kursleitung.

Auch einige Gottesdienste mit beschränkter Teilnehmerzahl finden ohne Zertifikatspflicht statt.

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Angaben oder rufen Sie uns bei Fragen an.

 www.reformiert-zuerich.ch/sechs



Quelle: Flickr/Reformierte Landeskirche

KIRCHENLATEIN – CHRISTLICHE BEGRIFFE FÜR SIE ERKLÄRT

«Abendmahlstisch»

**Kommt, esst und trinkt und seht
und schmeckt, wie gütig Gott ist!**

Immer wieder werde ich im Unterricht gefragt: Wie heisst der Tisch dort vorne in der Kirche? Ist das der Abendmahlstisch? Ja, der Tisch – nur in drei unserer fünf Kirchen im Kirchenkreis steht einer – heisst im Reformierten Abendmahlstisch. Kommen Sie mit Besuch in die Kirchen Paulus oder Oberstrass, werden Sie eventuell von Ihrem katholischen oder deutschsprachigen evangelischen, egal, ob lutherisch, reformiert oder uniert, Besuch hören: Das ist der Altar (-tisch). Bei den Reformierten hier vor Ort ist besonders, den Abendmahlstisch universal zu bezeichnen und er kann erweitert werden durch andere Tische.

Seit 1973 heisst es, Brot und Wein (oder Traubensaft) sind gemeinsam für alle in christlichen Organisationen da. Zwischen 1529 und 1973 herrschte grosse Differenz nach dem Marburger Abendmahlsstreit 1529 ebenda. Lutherische und Reformierte stritten sich über die biblischen Grundlagen des Abendmahls. Ist der Leib Christi nun präsent während der Feier (lutherisch) oder feiern wir die Erinnerung (reformiert)? Für mich im Minimum bleibt es bei der Erinnerung, wo wir gemeinsam als Brüder und Schwestern, in Erinnerung an die Kreuzigung und Auferstehung von Jesus Christus, die Nächstenliebe in Brot und Wein in uns vertiefen.

Der Abendmahlstisch, ob nun fest oder mobil, steht heute für eine Tischgemeinschaft von verschiedenen Konfessionen. Vor Ort wird das Abendmahl in seiner Form angepasst, aber im Geist sind wir in Brot und Wein Brüder und Schwestern.

Pfrn. Carina Russ

PFARRTEAM

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass, djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche, josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch

Silke Roether | 043 344 09 68 (Vikarin)
silke.roether@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Rahel Walker Fröhlich
079 459 24 95 | Matthäuskirche
rahel.walker@reformiert-zuerich.ch

Roland Willemin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass
roland.willemin@reformiert-zuerich.ch

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten, samuel.zahn@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

Franziska Erni | 044 272 95 63
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

Monika Hänggi | 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Fredi Müller | 044 361 01 19
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47
patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

Adam Siegmund | 078 209 15 16 (Do/Fr)
adam.siegmund@reformiert-zuerich.ch

Patrick Stroppel | 078 810 56 56 (Mi)
patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch

KANTOR

Martin Kuttruff | 044 350 07 35
martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNGEN (DI/MI/FR)

Laura Gyenes | 044 253 62 84
vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

FÜR FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN:

SEKRETARIAT

Kristine Flückiger | 044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83
kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENT KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50
alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus**
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass**
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

reformiert-zuerich.ch/sechs
facebook.com/kirchenkreis6